

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 4 (1957)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

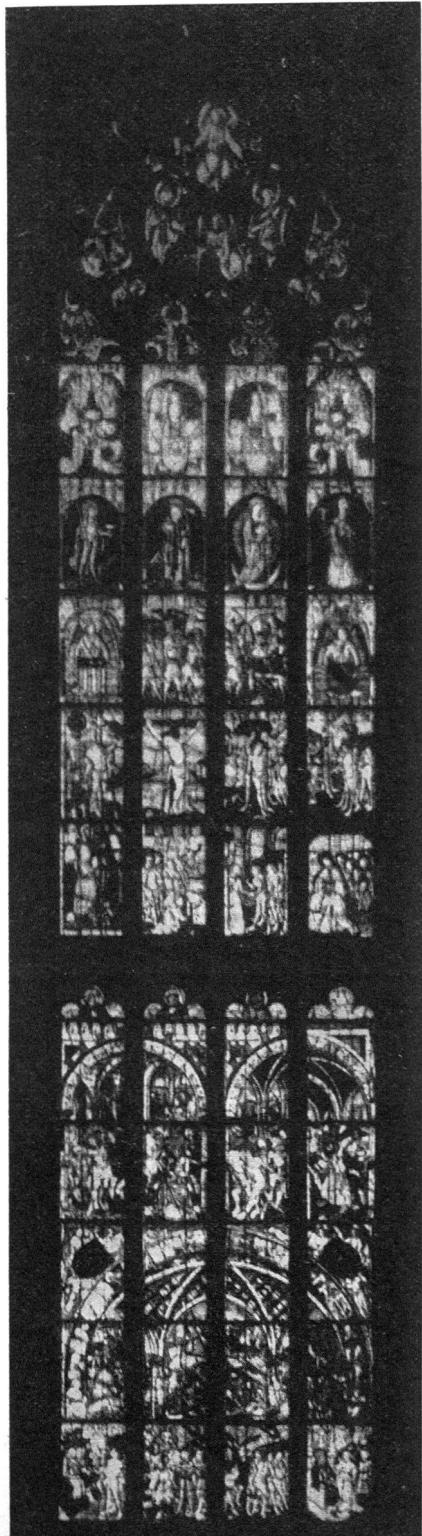
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

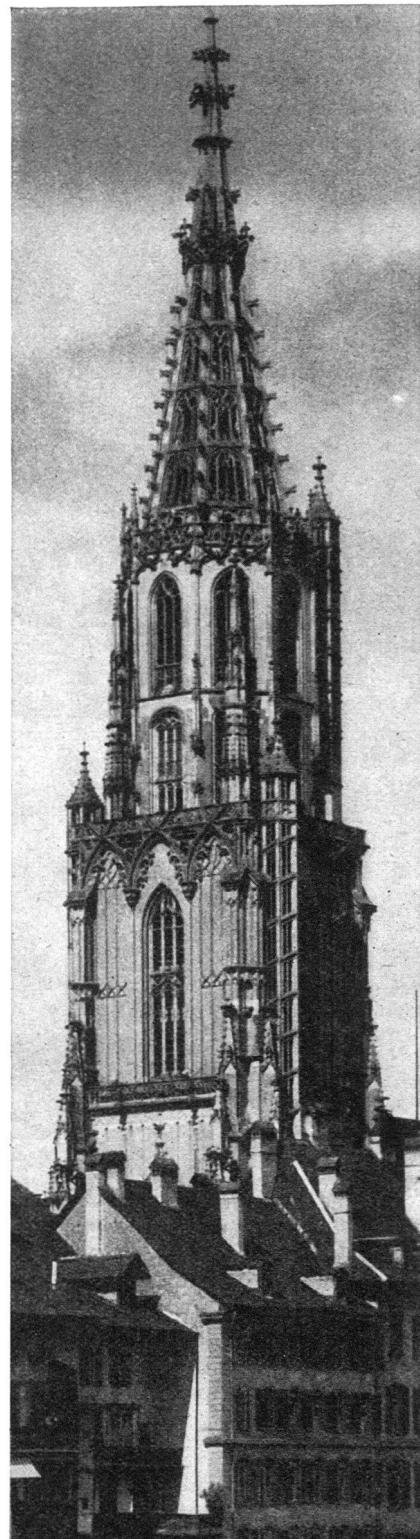
Kulturgüterschutz im Kriege

Von Prof. Dr. Hans R. Hahnloser, Bern
Sachbearbeiter für Kulturgüterschutz im Armeestab



Der Schutz unserer Kulturgüter vor Krieg muss im Frieden vorbereitet werden. Da es sich um eine zivile Angelegenheit handelt, bedürfen wir des Interesses und der Unterstützung der Öffentlichkeit. Es gilt zunächst, die Erfahrungen des letzten Weltkrieges zu nützen und unsere Dispositionen danach zu treffen. Wir unterscheiden zwischen beweglichen Kunstwerken, die zum Bereich der Museen und Archive gehören und zwischen unbeweglichen in jenem der Denkmalpflege. In Holland stand für die Evakuierung eine ganze Kunstschatzkompagnie zur Verfügung, in der Restauratoren und Fachleute eingeteilt waren, so dass die Bilder während der Bergung gepflegt und restauriert werden konnten. Man wird vor allem vermeiden müssen, dass grosse Transporte unmittelbar vor oder während kriegerischer Operationen vorgenommen werden; denn es sind ganze Lastwagen-Kolonnen von Kunstwerken in Strassengräben und schweren Bombardierungen vernichtet worden. Das heißt soviel, dass die Museen, Bibliotheken und Archive ihre wichtigsten Schätze in unmittelbarer Nähe bergen müssen. Das Bergungsmaterial für unsere Museen dürfte noch vom letzten Kriege bereitstehen. Doch sind noch lange nicht alle Archive und Bibliotheken gerüstet. Ich rede immer nur von künstlerisch, historisch und wissenschaftlich wertvollen Schätzen und überlasse die Sorge für militärisch, politisch oder wirtschaftlich wichtige Dokumente denjenigen Stellen, die sie betreuen.

Was uns immer noch fehlt, sind die nötigen Schutzzäume. Wo immer wir anklopfen, sagen uns militärische Stellen und mit Recht: Wir



Zu unseren Bildern:

Links das Mittelfenster von 1441 im Chor des Berner Münsters, von dem im Artikel von Prof. Hahnloser die Rede ist. Rechts der imposante, 1893 vollendete Berner Münsterturm.